Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Rhein-Zeitung Kreis Ahrweiler
Samstag, 18. Juli 2020
Seite 26

Samstag, 18. Juli 2020, Rhein-Zeitung Kreis Ahrweiler, Seite 26

Deichmeeting ist erster Wettkampf für Kai Kazmirek

Von unserem Mitarbeiter Wolfgang Birkenstock

Leichtathletik: Spitzen-Mehrkämpfer/innen messen sich im Vierkampf

Neuwied. Für Kai Kazmirek ist das Deichmeeting an diesem Samstag im Rhein-Wied-Stadion in Neuwied der erste Wettkampf in diesem Sommer. „Ich bin heiß drauf, bin aber vor allem gespannt auf die Leistungen“, sagt der Zehnkämpfer der LG Rhein-Wied. Eine Leichtathletiksaison, die coronabedingt bisher kaum eine war, ein Training, das sich deutlich von dem in den vergangenen Jahren unterscheidet, da ist es schwer, das Leistungsniveau einzuschätzen.

„Es ist schön, dass das Deichmeeting stattfindet“, freut sich Kazmirek, WM-Dritter von 2017 und Olympiavierter von 2016. Beim Saisoneinstieg in Neuwied steht ein Vierkampf auf dem Programm. Los geht es um 14.45 Uhr.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hat mittlerweile präzisiert, wie er sich eine „Late Season“ auf nationaler Ebene vorstellt: Am 8. und 9. August soll die deutsche Meisterschaft der Männer und Frauen in Braunschweig ausgetragen werden, zwei Wochen später die Mehrkampf-DM im bayerischen Vaterstetten, am letzten August-Wochenende die DM Mehrkampf der Altersklasse U 16 in Halle an der Saale. Anfang September ist noch die DM (U 20/U 18) in Heilbronn geplant.

Für Kai Kazmirek ist das Deichmeeting „eine super Vorbereitung für die DM“. Damit meint er allerdings nicht, was naheliegend wäre, die nationalen Titelkämpfe im Mehrkampf, sondern die deutsche Meisterschaft in Braunschweig. Dort plant der Polizeikommissar Starts in mehreren Einzeldisziplinen, denkt an die 400 Meter, den Hürdensprint und den Weitsprung. „Der Zeitplan ist mehrkampf-freundlich“, sagt Kazmirek. Das erlaubt ihm, in mehr Disziplinen als üblich an den Start zu gehen.

Einen Zehnkampf plant er für dieses Jahr hingegen nicht mehr, lieber fürs nächste Frühjahr. Und zum Einstieg in die Olympiasaison hochklassige Hallensiebenkämpfe. Sowohl eine WM als auch eine EM sind im März unter dem Hallendach angesetzt.

In der Saison 2020 will Kazmirek aus der Not eine Tugend machen, „alle Verletzungen und Wehwehchen auskurieren und nach den vielen Jahren mit hoher Belastung und Wettkampfdichte einen Gang herausnehmen. „Es ist wichtig, dass man sich mal die Ruhe gönnt“, sagt der 29-Jährige. Ziel sei, sich in einzelnen Disziplinen zu verbessern. „Aber ein mehrkampfspezifisches Training mit bis zu zehn Einheiten in der Woche haben wir nicht gemacht. Das soll ab September wieder starten“, erklärt Kazmirek.

Anfang Juni hatte sich die LG Rhein-Wied entschieden, das Deichmeeting auszurichten. Der DLV hatte die Idee eines 60-Minuten-Zehnkampfes und eines 45-Minuten-Siebenkampfes an den Verein herangetragen. „Wir fanden das sehr gut, aber im Kreis der Athleten und der Heimtrainer hat sich das nicht als besonders nachgefragt herausgestellt“, sagt Achim Bersch, der Pressesprecher der LG Rhein-Wied. Also ging es zurück zu den Wurzeln, dem Vierkampf.

„Wir wollen den Mehrkampfcharakter rüberbringen“, sagt Kazmirek, der als Lokalmatador das Männerfeld anführt. In Neuwied sind zudem weitere 8000-Punkte-Zehnkämpfer am Start, die Ulmer Tim Novak und Mathias Brugger sowie der Frankfurter Andreas Bechmann. Bei den Frauen präsentieren sich in Person von Carolin Schäfer von der LG Eintracht Frankfurt, der Siebenkampf-Vizeweltmeisterin von 2017, Sophie Weißenberg (SC Neubrandenburg) sowie den beiden Leverkusenerinnen Anna Maiwald und Mareike Arndt die Topvier der deutschen Bestenliste 2019. Neben den Vielseitigkeitsathleten/innen sind die schnellsten Sprinter aus der Region in Rahmenwettbewerben am Start – mit Ausnahme von Sophia Junk (LG Rhein-Wied). Die U 23-Staffel-Europameisterin 2019 muss als Bundeskaderathletin bei einem zeitgleich in Wetzlar über die Bühne gehenden Meeting antreten.

Kai Kazmirek freut sich ganz besonders, dass das Deichmeeting in Neuwied am Samstag ausgetragen wird. Für den Lokalmatador ist der Vierkampf im Rhein-Wied-Stadion der erste Wettkampf in diesem Jahr. Foto: Wolfgang Birkenstock

Veranstaltung ist ausverkauft

Die Stadt Neuwied und die LG Rhein-Wied als Gastgeber des Lotto-Deichmeetings am heutigen Samstag haben die Kapazitätsgrenze für das Mehrkampfmeeting im Neuwieder Rhein-Wied-Stadion auf 325 festgelegt. Diese Grenze, die neben insgesamt 250 Zuschauern, Ehrengästen, Vereinsmitgliedern und Pressevertretern auch 75 Athleten, Betreuer und Helfer umfasst, ist erreicht, sodass das Deichmeeting ausverkauft ist.

Die Teilnehmer des Deichmeetings

Vierkampf Frauen: Carolin Schäfer, Sophie Weißenberg, Mareike Arndt, Anna Maiwald, Laura Voss, Janika Baarck, Pauline Hillebrand, Lilian Tösmann.

Vierkampf Männer: Kai Kazmirek, Tim Nowak, Mathias Brugger, Andreas Bechmann, Jan Ruhrmann, Nils Laserich, Niklas Ransiek.

Einlageläufe 100 Meter: Roger Gurski, Pascal Kirstges, Marcel Kirstges, Hendrik Reinhard, Lennert Kolberg, Paul Thomas, Florian Raadts, Maja Höber, Carla Uhrmacher.

Einlageläufe 200 Meter: Roger Gurski, Marcel Kirstges, Hendrik Reinhard, Lennert Kolberg, Paul Thomas, Amaury Alcantara Medina, Julian Dilla, Lennart Roos.

Einlageläufe 100 Meter Hürden: Jana Thiessen, Nina Lorenz, Emma Rollepatz, Franziska Decker. red

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.